



Programm

19:00 Uhr

Beginn der Veranstaltung

- Begrüßung
- Einführung in das Thema

19:15 – 19:30 Uhr

Dorfentwicklung Westernbödefeld

- Ausgangssituation und Herausforderungen
- Kurzreferat

19:30 – 20:45 Uhr

Themen und Fragen - Diskussion

- Wohnen in Westernbödefeld
- Ortsbild und Dorfgestaltung
- Soziales Leben und Dorfgemeinschaft

20:45 Uhr

Zusammenfassung und Ausblick

Gegen 21:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Schmallenberg 2030

Integriertes Stadtentwicklungskonzept



Thema: Dorfentwicklung Westernbödefeld

Bürgerwerkstatt am 1. April 2011

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Dorfhalle Westernbödefeld



Schmallenberg 2030

Zurzeit wird für Schmallenberg das Integrierte Stadtentwicklungskonzept „Schmallenberg 2030“ erarbeitet. Es zeigt, wohin sich die Stadt in den nächsten Jahren entwickeln soll.

Dabei geht es nicht nur um die Gesamtstadt. Genauso wichtig ist die Zukunft der einzelnen Dörfer:

- Welche Besonderheiten haben sie? Worin liegt ihre Eigenständigkeit und Unverwechselbarkeit?
- Welche Funktionen übernehmen sie? Welche Entwicklungsperspektiven haben sie?
- Was muss in den Bereichen Wohnen, Versorgung und Zusammenleben getan werden?

Neben den Zentralorten Schmallenberg und Bad Fredeburg wird im Stadtentwicklungskonzept stellvertretend eine typische kleinere Ortschaft betrachtet. Als Beispieldorf wurde hierfür Westernbödefeld ausgewählt.

In Westernbödefeld zeigen sich die Herausforderungen, die durch veränderte Strukturen in den Dörfern entstanden sind:

- Die Landwirtschaft spielt nur noch eine untergeordnete Rolle.
- Es gibt keine Einkaufsmöglichkeiten im Ort.
- Ein Kommunikationstreffpunkt für den Ort ist verloren gegangen.
- Trotz sinkender Bevölkerungszahlen in der Gesamtstadt besteht Bedarf an Wohnungsneubau.

Um die erforderlichen Strategien und Maßnahmen zu finden, damit Westernbödefeld auch weiterhin ein attraktives Dorf bleibt, möchten wir einen intensiven Dialog mit den Bewohnerinnen und Bewohnern führen.

Wir laden Sie daher herzlich ein, in einer Bürgerwerkstatt am 01. April 2011 diese und weitere Fragen mit uns zu diskutieren.

Aufgaben und Fragen

(1) Wohnen in Westernbödefeld

In Westernbödefeld besteht nach wie vor Bedarf an neuem Wohnraum. Zu entscheiden ist, wo er befriedigt werden kann. Am Ortsrand auf neuen Flächen? Auf Grundstücken, die im Ortskern heute oder in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen - etwa dort, wo landwirtschaftlichen Flächen aufgegeben werden? Oder durch Umnutzung älterer Häuser?

- Wohin soll sich Westernbödefeld entwickeln? Soll sich der Ort nach innen konzentrieren oder nach außen erweitern?
- Was muss getan werden, damit die notwendigen Flächen zur Verfügung gestellt werden können?
- Wie soll das Wohnen der Zukunft in Westernbödefeld aussehen?

(2) Ortsbild und Dorfgestaltung

Alt und Neu stehen in Westernbödefeld dicht beieinander: Historische Bauten neben neuen Wohngebäuden. Dabei drohen aber auch die jahrzehntelang gültigen baulichen Regeln verloren zu gehen. Für Dörfer untypische Gebäudeformen und -stellungen, aber auch Anforderungen an den Klimaschutz fordern nach Lösungen, die modernes Wohnen und Leben mit einer dem dörflichen Charakter angemessenen Gestaltung vereint.

- Wie kann dorftypisches Bauen aussehen?
- Bedarf es Regelungen für die Gestaltung von Alt- und Neubauten?
- Wie muss der öffentliche Raum - also Straßen und Plätze - aussehen? Wie muss mit dem Durchgangsverkehr umgegangen werden?

(3) Soziales Leben und Dorfgemeinschaft

Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Westernbödefeld nicht. Ein gemeinsamer Treffpunkt für alle Bewohner fehlt. Die Kapelle hat ihre frühere Bedeutung verloren. Gleichzeitig spielt neben der Feuerwehr der Heimatbund Westernbödefeld e.V. mit seiner vereinseigenen Dorfhalle eine zentrale Rolle für das Zusammenleben.

- Wie kann ein Ersatz des verlorenen Dorftreffpunkts aussehen? Wo können Versammlungen und Feiern stattfinden?
- Welche Rolle kann bürgerschaftliches Engagement etwa bei der Wiederbelebung der Dorfhalle einnehmen?
- Wo können sich Kinder und Jugendliche treffen? Wer sollte einen solchen Treffpunkt betreiben?
- Sollten Alternativen zur fehlenden Infrastruktur organisiert werden? Werden für den Einkauf etwa Hol- und Bringdienste benötigt? Bedarf es einer wohnortnahen Betreuung und Pflege älterer Menschen?